

# Was den Einen freut...

Selbstbewusst in ein schwieriges Jahr - so kann man den Zustand der Branche augenblicklich beschreiben. In fast allen Bereichen herrscht aber auf Grund der generell gesunkenen Nachfrage nach Packstoffen eine Überkapazität im Markt, in Folge die Preise mehr oder weniger stark purzeln. Was den Einen freut, ist des Anderen leid, sollte man meinen. Schaut man sich den GKV-Jahresbericht 2008 genauer an, ist von Freude der Kunststoff verarbeitenden Industrie über die niedrigen Rohstoffpreise keine Spur. Eher besorgt blickt der Markt auf die in Schiefelage geratenen großen Produzenten wie beispielsweise Lyondell Basell oder Dow. Bedenklich sei auch die Steigerung der Vorproduktkosten. Die jetzt immer lauter werdenden Forderungen nach Preiserhöhungen der Polymer-Produzenten könnte die Nachfrage in den Endmärkten zusätzlich irritieren. Wie auf Seite 36 zu lesen ist, hat der Auftragsrückgang bei einigen Kunststoffverarbeitern bereits zu Liquiditätsengpässen geführt. Und GKV-Präsident Dr. Reinhard Proske poltert zu Recht. Es sei fatal für die Konjunktur, wenn Banken als Verursacher der Finanzkrise die dringend benötigten Zwischenfinanzierungen verwehrt. Hintergrund: Immer mehr mittelständige Unternehmen aus quasi allen Branchen klagen über Schwierigkeiten, Kredite zu erhalten, da die Anforderungen an deren Gewährung in den letzten Monaten enorm verschärft worden sind.

Apropos Liquidität: Auf Seite 20 in dieser Ausgabe gibt Johannes Ulrich Becker von Buch Tipps, wie sich vor allem kleinere Unter-

nehmen mit finanziellen Engpässen in der heutigen Zeit verhalten - und wie sie Liquiditätsproblemen vorbeugen können.

Was mir in jüngster Zeit sehr positiv aufgefallen ist, ist die weiterhin ungebremsste Innovationskraft der packmittelproduzierenden Betriebe und deren Zulieferer - ganz egal wie schlecht die Zeiten auch sein mögen und wie viel gejammert wird. Auch in dieser Ausgabe ist wieder viel über Kostensenkung, ungenutztes Potenzial und neue Systeme für die Branche zu lesen. Es zeigt, dass der Be-

---

**Um Verpackungen zu entwickeln, zu produzieren und zu veredeln sind moderne, zeitgemäße, bezahlbare und vor allem effektive Technologien gefragt.**

---

darf an Informationen zur „Lean Production“ ungebrochen ist. Egal, ob es sich um Plasma-Beschichtungen, Plasma-Verklebungen, Druckzylinder-Adapter für Hochgeschwindigkeits-Flexodruckmaschinen, neue automatisierte Andrucksysteme, rotativ arbeitende Filtersiebe für Kunststoffschmelzen oder Vakuum-Förderbänder handelt - sie alle haben eines gemein: Um Verpackungen zu entwickeln, zu produzieren und zu veredeln sind moderne, zeitgemäße, bezahlbare und vor allem effektive Technologien gefragt. Und das wird auch so bleiben, da bin ich mir ganz sicher.

Das Packmittel-Team wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

thomas.roehl@packmittel-dfv.de